



## *Standards effizient nutzen* **Das Management-Reporting in der Kreissparkasse Kusel und der Stadtparkasse Magdeburg**

### **Themenbereich: Banksteuerung**

Messe-Stand: BS05

Der Bedarf an adäquaten Management-Informationen für die Führungskräfte-Ebene eines Instituts war noch nie so ausgeprägt wie heute. Es ist ein Reporting-System gefragt, das alle wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen zeitnah bereitstellt und es der Führungskräfte-Ebene ermöglicht, die Informationen auf einen Blick zu analysieren. Ein solches Reporting-System, das management-relevante Kennzahlen transparent und übersichtlich darstellt, steht den Sparkassen mit dem Management-Cockpit (MC) als Lösung zur Verfügung. Mit dem Financial Warehouse (FWH) und dem Management-Cockpit (MC) wird ein integrierter Datenpool sowie ein Reporting für die Gesamtbank bereitgestellt. Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen sind in einem System und werden adressatengerecht für ein Management-Reporting aufbereitet. Der schnelle Zugriff auf die Informationen, inklusive der Darstellung von Vergleichswerten aus der S-Finanzgruppe, erlaubt es Führungskräften alle wesentlichen Aspekte auf einen Blick zu erkennen.

### **Berichtswesen**

Für das interne Risikoreporting werden über das »Management-Reporting MaRisk« standardisierte Berichte für die einzelnen Risikoarten angeboten. Abhängig von der Risikosituation eines Instituts lassen sich die Berichte flexibel zusammenstellen. Somit lässt sich unter Nutzung der Standardberichte ein institutsindividueller Gesamtrisikobericht erzeugen. Für ein Gesamtbank-Reporting stehen im MC zusätzlich weitere Controlling- und aufsichtsrechtliche Berichte zur Verfügung. Eine individuelle Anpassung der Berichte ist über die Bereitstellung weitgehender Funktionen möglich. Für den Abruf der Berichte im Management-Cockpit stehen verschiedene Medien, wie iPad, OSPlus-Portal oder pdf-Dokumente, zur Verfügung. Die Standardberichte des Management-Cockpits werden permanent an sich ändernde Anforderungen, wie etwa die aktuelle MaRisk-Novelle, angepasst und um neue fachliche Anforderungen weiterentwickelt.

Bitte umdrehen >>

Fragen beantwortet  
Ihnen Ihre zuständige  
Kundenberatung.



Seite 02

### Automatisierte Datenbereitstellung

Durch die automatisierte Bereitstellung von Kennzahlen können aufwändige, manuelle Prozesse zur Datenaufbereitung in den Instituten entfallen. Folgende Liefersysteme sind an das FWH angebunden und erzeugen eine weitestgehend automatische Versorgung der Berichte mit Kennzahlen: Meldewesen (BAIS), Strukturinformationen zum Kreditgeschäft (MaRisk), SimCorp Dimension (SCD), Integrierte Zinsbuchsteuerung (sDIS OSPlus), Ergebnisvorschaurechnung (EVR), Operationelle Risiken (OpRisk/ Schadensfalldatenbank, Risikolandkarte und -inventur), Risikokreditbearbeitung (ABIT/ S-FDK), S-Datawarehouse. Die SR-Anwendungen S-KARISMA/ S-RTF und CPV stellen Schnittstellen mit definierten Kennzahlen bereit. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Deutschen Sparkassenverlag werden auch überbetriebliche Berichte und Vergleichskennzahlen über das MC bereitgestellt. Zusätzlich können die Institute über die individuelle FWH-Schnittstelle sparkassen-individuelle Daten übertragen und im Management-Cockpit nutzen.

Fragen beantwortet  
Ihnen Ihre zuständige  
Kundenberatung.

### Vorteile

- Die Konzentration des Berichtswesens auf einen notwendigen und sinnvollen Umfang mit einem standardisierten Reporting lässt Aufwand und Kosten sinken. Sparkassen erhalten mit der Nutzung der Standardberichte eine prozesseffiziente Lösung mit weitreichender aufsichtsrechtlicher Sicherheit. Eine automatisierte Anpassung auf regulatorische Anforderungen wird gewährleistet. Eigene Excel-Lösungen können abgelöst werden. Operationelle Risiken durch Personalwechsel werden reduziert.
- Im FWH erfolgt eine Datenhistorisierung und -sicherung von automatisiert und individuell angelieferten Daten. Sie arbeiten mit einer OPDV-freigegebenen Anwendung. Ein mehrstufiges Freigabeverfahren gewährleistet das Vier-Augen-Prinzip.
- Der Prozess von der Datenbereitstellung bis hin zur Darstellung der Kennzahlen im Bericht wird transparent und nachvollziehbar.
- Über die Integration der überbetrieblichen Vergleichsdaten wird das Benchmarking mit anderen Instituten zur Einordnung der individuellen Entwicklungen ermöglicht.